

Fünf Männer für jede Tonlage

Lipp. Landeszeitung
18.4.2016

Konzert: Das A-cappella-Quintett Selbstlaut zeigt im Sommertheater sein Können. Neben bekannten Stücken faszinieren die Musiker das Publikum mit Eigenkreationen

Detmold (krü). Die Gruppe Selbstlaut hat die Spielzeit „Kunst im Kreishaus“ beendet. Die fünf Sänger eroberten ihr Publikum mit einer sympathischen Lässigkeit und konfrontierten es mit Themen, die die Welt bewegen.

Selbstlaut besteht aus fünf jungen Männern, die sich dem A-cappella-Gesang verschrieben haben und in der Region

keine Unbekannten sind. Ihre Vorbilder sind die Wise Guys und die Band Maybepop. Der Name Selbstlaut betont, dass sie Musik nur mit Stimme und Mikro, also ohne Playback und Instrumente machen.

Jakob Warlich (Tenor), Benjamin Falk (Bass), Michael Ziethen (Bariton), Tobias Richter (Bariton, Vokal-Perkussion) und Julian Buhe

(Countertenor) haben sich vor acht Jahren während einer Orchesterfreizeit der Musikschule Lage auf Norderney als Boygroup gegründet und sich seitdem auf hohem Niveau entwickelt. Das Lied „Kuscheln, Sex und Händchenhalten“ zitiert hochkarätige Philosophen, definiert aber den Lebenssinn schlicht darin, „dass wir uns vermehren“.

Hintergründige Texte mit Wortwitz bringen die Gäste zum Schmunzeln. Die Frage, ob es der, die oder das „Nuttella“ heißt beschäftigt eine pfiffige Eigenkomposition, die sich kritisch mit Werbetexten auseinandersetzt. Den Jungs macht das Covern Spaß, sie bleiben jedoch nicht dabei stehen und überzeugen auch mit Selbstgeschriebenem.

Der spritzige Opener „Nur für uns“, in dem sich jeder Sänger selbst karikiert, oder „Helden der Nacht“ und „Das leise Lied“, das Julian Buhe sehr eindrücklich interpretiert, stammen aus der eigenen Feder. Beeindruckende Arrangements von Volksliedern wie „Es waren zwei Königskinder“ ergänzen das Programm und gehen unter die Haut.

Stimm Schön und mit belebender Choreographie durch rhythmische Bewegungen, Mimik und Gestik erhält jeder Song szenischen Glanz und kommt dank ansprechender

Moderation gut an. Hervorragende Textverständlichkeit und Intonation stellen den Erzählcharakter der Lieder heraus.

Mit dem Song „Das hässlichste Mädchen der Welt“ der Gruppe Basta brachte Jakob Warlich den Saal zum Mitklatschen. Das Liebesbekenntnis des musikalischen Tausendsassas Tobias Richter zu seiner Deutschlehrerin im Wise Guys-Lied „Ich liebe ihr noch immer“ war ein komödiantisches Highlight. Benny Falk sorgte mit fundamentalen Bass als gelernter Mechatroniker und Autofan mit dem Titel „King of the Road“ für viele Sympathiepunkte. Michael Ziethen brachte so manche Romanze mit zarten Vokalklängen zum Schmelzen. Den Besuchern wurde ein Gute-Laune-Potpourri witzig und spritzig serviert, das viel Applaus verdiente. Die Zugabe „Wir hatten eine gute Zeit“ beendete den Abend im ruhigen Ausklang.



Nur die Stimme zählt: (von links) Michael Ziethen (Bariton), Julian Buhe (Countertenor), Tobias Richter (Bariton, Vokal-Perkussion), Benjamin Falk (Bass) und Jakob Warlich (Tenor) begeistern. FOTO: KRÜGLER